

miert, wie die einzelnen Produktionsbereiche ihre Planaufgaben schaffen. In den Milchviehanlagen wird das öffentlich an den Wandzeitungen abgerechnet. Noch vor dem 8. Juni, dem Tag der Wahlen, waren in den Dörfern Schaukästen aufgestellt worden, damit sich die Einwohner über die Wettbewerbsergebnisse der LPG informieren können. Zur politischen Vorbereitung der Volkswahlen hatte die Grundorganisation allen Abgeordneten eine umfassende Argumentation zur Leistungsentwicklung der LPG und zur Dorfgestaltung in die Hand gegeben. Sie enthält viele Fakten unserer guten Bilanz, mit der wir alle Genossenschaftsmitglieder und Einwohner des Dorfes vertraut machen.

Mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe des Rates des Kreises wurde begonnen, das leistungsorientierte Vergütungssystem in der LPG zu überarbeiten. Diese Aufgabe ist ebenfalls im Kampfprogramm enthalten. Sie schließt die leistungsabhängige Vergütung der Leiter ein. Auch hier zählt die Vorbildwirkung der Genossen. Manfred Starke wendet deshalb die neue Vergütungsform bei sich selbst zuerst an.

Ein Ergebnis, so konnte die Mitgliederversammlung der Grundorganisation einschätzen, hat die Arbeit mit dem Kampfprogramm besonders mitbewirkt: In der politischen Arbeit in den Brigaden sind die Genossen aktiver geworden. Ihre Vorbildrolle hat sich weiter ausgeprägt. Das trifft ebenso auf ihre ideologische Wirksamkeit im Dorf und in den Massenorganisationen zu. Wigmute Heuseier kann als Beispiel genannt werden. Sie ist Melkerin und Parteigruppenorganisatorin in der Milchviehanlage Buhlenhof. Täglich führt sie das politische Gespräch mit den Kollegen. Über Mängel in der Arbeit schaut sie nicht hinweg. Sie hilft zu verändern.

Die Genossen nutzen die Mitgliederversammlung und die Parteigruppenberatungen, um ihre politische und fachliche Arbeit zu bewerten. Das hat die Kampfkraft und die Ausstrahlung unseres Parteikol-

Überarbeitete Wettbewerbsziele der LPG (T) Zernitz:

- Der Plan der Milchproduktion von 43 000 dt wird um 2500 dt überboten. Das ergibt eine Marktleistung je Kuh von 4500 kg Milch.
- Je 100 kg Milch sollen 64 KEFr Futter aufgewendet werden. Es ist zu 82 % aus dem Grobfutter zu decken.
- Mindestens 92 % der Milch werden in den Qualitätsstufen Q und I produziert.
- Der Plan der Schweinefleischproduktion von 7250 dt wird um 350 dt überboten. Es sind Masttagszunahmen von 550 g je Tier zu erreichen.
- 101 Kälber werden je 100 Kühe aufgezogen. Die Verluste bei Kälbern unter einem Monat sind auf 1,5 % zu verringern.
- Die Kosten je 100 Mark Bruttoproduktion sind auf 81,20 M zu senken. Je Genossenschaftsbauer (VbE) soll eine Nettoproduktion von 35 953 Mark erreicht werden.

lektivs erhöht. Zahlreiche junge Genossenschaftsbauern nahmen das zum Anlaß, um Mitstreiter in unserem Kampfbund zu werden. In allen Brigaden ist der Parteieinfluß gesichert. Nicht zuletzt haben die guten Erfahrungen in der Arbeit mit dem Kampfprogramm die Parteileitung dazu bewogen, ihre massenpolitische Tätigkeit ebenfalls nach einem langfristigen Plan zu organisieren.

Adelheid Pfeifer

Parteisekretär der LPG (T) Zernitz, Kreis Zerbst

Leserbriefe

gemeinsame Auswertung und Herausarbeitung von Wettbewerbszielen in den Wohnbezirken. Auf diese Gemeinsamkeit bauen wir bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag.

Mit dem verstärkten innerstädtischen Wohnungsbau gestaltet sich für unsere Bürger täglich erlebbar das Gesicht unserer Stadt schöner. Beweis dafür ist unter anderem der Komplex Brunos Warte, dem der Generalsekretär des ZK bei seinem Besuch hohe Anerkennung aussprach. Auf diese Veränderungen haben wir uns eingestellt und die Anstrengungen erhöht, die politische Massenarbeit noch dif-

ferenzierter zu führen und bei den Bürgern sowohl Verständnis für die Baumaßnahmen zu wecken als auch ihre aktive Mitarbeit herauszufordern. Dabei ist die regelmäßige Begehung der Wohngebiete durch die Leitung des Wahlkreisaktivs mit Abgeordneten, WPO-Sekretären, WBA-Vorsitzenden und anderen gesellschaftlichen Kräften eine bewährte Methode. Sie trägt dazu bei, Probleme an Ort und Stelle zu klären.

Da das Wahlkreisaktiv die Arbeit der WPO oder des WBA nicht ersetzen kann und will, gehört es zur bewährten Praxis, den Plan der differenzierten politischen Gesprächsführung gut

abzustimmen, um das einheitliche Wirken im Wohngebiet zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Gewinnung von leitenden Kadern der gesellschaftlichen Organisationen und staatlicher Organe als Gesprächspartner für Foren, Einwohnerversammlungen bis zu Gesprächen in Hausgemeinschaften. Auf große Resonanz stießen Einwohnerversammlungen zu den Themen Innerstädtisches Bauen, Ordnung und Sauberkeit im Wohngebiet und zur Verkehrsplanung.

Den Schwung der Parteitagsauswertung gut nutzend, verbanden wir die Wahlvorbereitung eng mit unserem 1025jährigen Stadtjubiläum. In